

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvöth & Hoffner, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 19. November 1913.

Nummer 93.

Der Bau des städtischen Hotels.

Mit dem Anlasse, daß auf den Bau des städtischen Hotels mehrere Pläne einliefen, ist diese Frage — obwohl die Entscheidung der Jury wegen Formfehler für einen späteren Termin verschoben werden mußte — wieder ins Stadium der Aktualität getreten. Doch eben nur die Frage, denn von einer baldigen Realisierung des Bauprojektes kann vorderhand doch gar nicht die Rede sein. Die Pläne werden seinerzeit geprüft, die Konkurrenzpreise ausgezahlt und die Akten wieder für bessere Zeiten ins Faszikel wandern. Ob es so dringend war, daß wir bei den heutigen Geldverhältnissen der Stadt für Prämierung von Bauplänen eines Objektes, an dessen Erbauung wir in absehbarer Zeit gar nicht denken können, nicht denken dürfen, 10.000 Kronen zu votieren, zu einer Zeit, wo wir uns für viel notwendiger Zwecke kein Geld beschaffen können, jetzt schon eine irrelevante Frage, eine erledigte Sache, an der sich mit Rekriminierungen nichts ändern läßt.

Was nun den Zeitpunkt des Baues selbst anbelangt, hat die Dringlichkeit, mit welcher seinerzeit die Ausschreibung auf Baupläne in der Repräsentanz befürwortet wurde, sehr viel von ihrer Berechtigung verloren.

Wir stehen nämlich heute vor bedeutend veränderten Verhältnissen, welche die Dringlichkeit des Baues durchaus nicht mehr rechtfertigen. Die Idee der Erbauung eines neuen Hotels tauchte nämlich unter der Ara Rados auf, unter welchem Pächter sich das städt. Hotel tatsächlich in solch verwahrlostem, jeder besseren Stadt hohnsprechendem Zustande befand, daß der Antrag zum Neubau begründet erschien.

Heute aber hat sich die Sachlage derart verändert, daß der Bau — der ja übrigens auch der Finanzkrise zufolge noch lange auf sich warten lassen muß — gar nicht mehr so dringlich, so notwendig erscheint. Der derzeitige Pächter des Hotels, Julius Csontos, hat

nämlich mit namhaften materiellen Opfern das ganze Hotel so gründlich restaurieren lassen, daß es sich heute in ganz komfortablem Gewande präsentiert.

Der Speisesaal im Parterre wurde prächtig adaptiert; Parapeten und Wände durch die gutrenommierten Zimmermaler Szaladi und Heinz neu gestrichen. Ebenso prächtig präsentiert sich das Vestibule und das Stiegenhaus, für welche, ebenso, wie für die Zimmer ganz neue Teppiche angeschafft wurden. Die Korridore wurden mit Ölfarbe eingelassen und sämtliche Zimmer mit solchem Komfort ausgestattet, daß sie jetzt auch verwöhnteren Ansprüchen vollkommen entsprechen. Das alte, ruhige, und unfreundliche Kaffeehauslokal wurde in eine der bestfrequentiertesten Bierhallen umwandelt: mit einem Worte haben sich die Verhältnisse des Hotels in jeder Hinsicht derart gebessert, daß wir vorläufig, ja für Jahre hinaus, an einen kostspieligen Neubau, der uns unerschwingliche Opfer auferlegen würde vorderhand nicht denken können und angesichts der veränderten Verhältnisse auch nicht denken müssen. Das Hotel entspricht in seinem neuen Gewande allen Ansprüchen: nur eine dringende Aufgabe würde an die Stadt herantreten: eine gründliche Renovierung des großen Saales, der in seinem heutigen Zustande nicht verbleiben kann und darf. Wie wir übrigens erfahren, hat sich Bürgermeister Dr. Johann Baltescu mit dieser Angelegenheit bereits befaßt, doch wäre es angezeigt, den Saal noch vor der Wintersaison restaurieren zu lassen.

Tagesneuigkeiten.

Elisabethfeier.

In unseren Lehranstalten wird auch heuer am 19. d. M., am Namenstage unserer unvergesslichen Königin Elisabeth die übliche Elisabethfeier abgehalten. Das durch den Gesangsprofessor Josef Bidor zusammengestellte Programm der im Obergymnasium stattfindenden Elisabethfeier ist folgendes:

1. Fövenyesy: „Álom álom...“ (Männerchor);
2. Deklamation Barbon's, Schüler der 8. Klasse;
3. Vorlesung der den Elisabethpreis erworbenen Arbeiten;
4. Marschner: „Éji dal...“ (gem. Chor);
5. Belobte Arbeit;
6. Langi Ernő: „Régi nóta...“ (Männerchor);
7. Deklamation Cernescu's, Schüler der 8. Klasse;
8. Erkel: „Himnusz...“ (gemischter Chor).

Wahlen in den Municipalausschuß.

Wir machen die wahlberechtigten Bürger abermals aufmerksam, daß die Wahlen in den Municipalausschuß Mittwoch den 19. d. M. stattfinden werden. Zum I. Bezirke, welcher 763 Wähler, hat gehört — mit Ausnahme der Buziáser-, Josef- und Battyanyigasse — ganz Deutschlugos. Das Wahllokal ist im Hotel „König v. Ungarn“. Wahlpräses: Daniel v. Nikolits. Zum II. Bezirke, welcher 582 Wähler hat, gehört die rechte Seite der Jacséter-Gasse, ferner die Temesvarer- und Bocskaygasse; das Wahllokal befindet sich im Stadthause. Wahlpräses: Kasimir v. Brogyanyi; zum III. Bezirke der 602 Wähler zählt, gehören die übrigen Teile von Roman-Lugos. In jedem Bezirke sind je 3 Mitglieder zu wählen. Der Wahlakt beginnt um 9 Uhr vormittag und dauert bis 4 Uhr nachmittag.

Offertverhandlung für städt. Drucksorten.

Für die bei der Stadt erforderlichen Drucksorten sind folgende Offerte eingelaufen. Für Drucksorten: Adolf Nuspiß 2435 Kronen; Husvöth u. Hoffner 2167 Kronen; Josef Szidon 1958 K; Ludwig Szilvai 1941 Kronen. Für Papier und Schreibrequisiten macht die Firma Adolf Nuspiß und Ludwig Szilvai Anbote; u. zw. Adolf Nuspiß mit 57, Josef Szidon mit 82 Kronen. Letztere Preise bedeuten das Endergebnis der Einheitspreise.

Tango-Lehrkurs in Lugos.

Das Tangofieber, welches jetzt in ganz Europa auf dem Parquet der Tanzsäle grassiert, hat nun auch unser tanzlustiges Publikum erfaßt. Auch bei uns will die tanzlustige Jugend in die Mysterien dieses neuen — von manchen als erotisch — von anderen als modern-realistisch bezeichneten Clou der choreographischen Novitäten eingeweiht werden. Diesem allgemeinen, heißen Sehnen nach dem alle Welt jetzt in Aufregung und Ekstase versetzenden Tango-Tango Rechnung tragend, wird unsere beliebte Tanzkünstlerin Frau Jolan Dierl schon demnächst einen Tango-Lehrkurs eröffnen. Anmeldungen werden im Hotel „König v. Ungarn“ während des Abendkurses oder in der Wohnung der Frau Dierl (Faurgasse Nr. 10) entgegengenommen.

Bankett zu Ehren Gombkötös.

Wir berichteten bereits, daß der hiesige Hilfsschulinspektor Anton Gombkötös ins Szolnok-Dobokaer Komitat zum Leiter des dortigen kön. Schulinspektorates ernannt wurde, wodurch die ausgezeichneten Qualitäten und Verdienste dieses hier so sehr beliebten Schulmannes in verdienter Weise gewürdigt wurden. Die hiesigen Freunde und Verehrer Gombkötös haben beschlossen, ihm zu Ehren Samstag den 22. d. M. ein Abschiedsbankett zu veranstalten. Das Bankett wird im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ abends um 8 Uhr stattfinden.

Die Gewerkekorporation ohne Heim.

In Lugos befaßt man sich schon seit Jahren mit der Idee der Gewerkekorporation ein eigenes Heim zu erbauen, doch blieb es immer nur beim Projekt. Wie wir nun erfahren, wird die Korporation in Bälde auch kein Mietlokal mehr haben, da das Haus, wo sich die Korporation jetzt befindet, zu Zwecken des Auditoriates vom 1. März des nächsten Jahres vom Militärärar gemietet wurde, die Korporation daher wieder sich um ein Lokal umschauen muß.

Dilettantenvorstellung des Otthonklub.

Wir bringen dem Publikum damit gewiß eine erfreuliche Nachricht, wenn wir registrieren, daß der Otthonklub, der uns im Stadttheater so manchen genutzreichen Abend veranstaltete, auch heuer mit seiner anerkannten Garde eine Dilettantenvorstellung veranstaltet. Es wird nämlich in der ersten Hälfte des Monats Dezember, also vor Beginn der Theatersaison, das ausgezeichnete Lustspiel „A bajusz“ zur Aufführung gelangen.

Eine Rezension über das städtische Hotel.

Wie sehr unsere Ausführungen über das Hotel „König v. Ungarn“, mit denen wir uns an leitender Stelle unseres Blattes befaßten, berechtigte waren, erfahren wir erst bei Schluß unseres Blattes, da uns eine Nummer des Fachblattes der ungarischen Handelsreisenden zugestellt wurde, welche einen von dem Handelsreisenden Josef Glanz an seine Kollegen ergangenen Aufruf enthält, in welcher die Verdienste des Hoteliers Csontos um Hebung des Hotels mit Worten der vollsten Anerkennung gewürdigt werden. Wir veröffentlichen den genannten Aufruf an anderer Stelle unseres Blattes im Wortlaut.

Hornviehprämierung.

Die von uns vor mehreren Wochen signalisierte Hornviehprämierung hat Sonntag den 16. d. M. am Viehstandplatz in der Facsetergasse stattgefunden und wurden zu derselben 34 Kühe und 25 Stück Jungvieh aufgetrieben. Es wurden 22 Kühe und 18 Kalbinnen prämiert und an deren Besitzer 1260 Kronen ausbezahlt. Bei der Prämierung waren erschienen: Bürgermeister Dr. Baltescu, Dr. Arthur Traunfellner, Karl Pap, die Tierärzte Desider Szidon und Gerő Szabó und der Sekretär des Landwirtschaftl. Vereines Josef Poka. Nachdem Bürgermeister Dr. Baltescu die Prämierung eröffnet hatte, erfolgte die Verteilung der Preise. Es erhielten für die schönsten Kühe: 1. Preis (100 K) Paul Foale; 2. Preis (50 K) Juon Lupu, Nikolaus Stancsa; 3. Preis (30 K) Trajan Olariu, Johann Ahtalos, Basile Cimponeriu, Josef Sintescu, Franz Erdelji, Karl Bujfi, Josef Hed, Nikolaus Ardelean, Johann Branz, Johann Ardelean; 4. Preis (20 K) Georg Netrescu, Toma Sintescu, Nikolaus Borlovan, Georg Matei, Tanina Bojtos, Nikolaus Tumei, Johann Krautvogel, Georg Ruzalin. Kinder: 1. Preis (100 K) Bazul Romanescu; 2. Preis (50 K) Simon Ruzsu, Konstantin Micu; 3. Preis (30 K) Georg Borlovan, Johann Ahtalos, Nikolaus Andrei, Silvia Tumei, Johann Branz, Josef Sintescu, Georg Matei, Josef Mustia, Konstantin Marcu; 4. Preis (20 K) Todor Krisan, Georg Andrei, Nikolaus Jorga, Ludwig Popa und Georg Vaba.

Quartiergeldregulierung der Staatsbeamten.

Eine Angelegenheit, welche sich schon seit 2 $\frac{1}{2}$ Jahren hinschleppt, hat dieser Tage eine für die hiesigen Staatsbeamten erfreuliche Erledigung gefunden. Bei der Neueinteilung der Quartiergelder wurde nämlich Lugos seinerzeit in eine niederere Klasse eingereiht, als dies gesetzlich erlaubt gewesen wäre. Die in ihren gerechten Forderungen verkürzten Staatsbeamten leiteten zur Reparierung dieses Fehlers eine Aktion ein, die durch alle Retorten der kompetenten Forums bis zum Verwaltungsgerichtshofe gelangte, welcher endlich eine günstige Entscheidung erbrachte und Lugos in die höhere Quartierstufe einreichte. Zugleich wurde auch angeordnet, den Lugoser Staatsbeamten auf 2 $\frac{3}{4}$ Jahre rückwirkend die Quartiergeld-Differenzen zu bezahlen.

Aus dem Gewerbeliederkranz.

Der Gewerbeliederkranz befaßte sich in einer am 13. d. M. unter Vorsitz des Präses Arpad Toth abgehaltenen Ausschußsitzung mit der an den Verein ergangenen Einladung, an dem 50-jährigen Jubiläumsfeste des Wiener „Schubertbundes“ teilzunehmen und wurde der Beschluß erbracht, daß der Verein bei diesem Feste durch den Präses Arpad Toth und das Ausschußmitglied Josef Szaladin vertreten werde.

Poesie und Prosa.

Das romantische Liebesabenteuer des städtischen Diurnisten Michael Golub, der — wie wir jüngsthin berichteten — mit der Erwählten seines Herzens, der bildhübschen Julie Balan, die erst kaum 15 Lenze zählt und dennoch schon von Amors Zauberpfeilen tödlich getroffen ward, aus Lugos verschwand, hat einen realistischen Abschluß gefunden. Die böse Polizei nämlich, die für das junge Glück eines trauten Liebespaares, für die schöne Zeit der „jungen Liebe“ nicht viel Verständnis zu haben scheint, hat das Versteck des Liebespaares ausfindig gemacht und nach Lugos zurückbringen lassen. Bei der Polizei willigte nun die Großmutter, welche anfangs ihre Einwilligung zur Ehe verweigerte, in das Bündnis ein und so dürfte der Roman des Liebespaares baldigst im Standesamte einen erfreulichen Abschluß finden.

Die Rückverlegung des Wochenmarktes.

Während der Zeit der Cholcragefahr verfügte Stadthauptmann Török, daß der Grünzeugmarkt aus hygienischen Rücksichten vom Szabellaplace aus Temesufer verlegt werde. Da aber die Verlegung des Marktes den Kaufleuten am Szabellaplace, infolge des verminderten Verkehrs, empfindlichen Schaden verursachte, wandten sich diese an den Bürgermeister mit der Bitte, den Wochenmarkt, resp. den Grünzeug- und Viktualienmarkt wieder auf den Szabellaplace zu verlegen, welchem Verlangen der Bürgermeister Folge gab, so daß der Dienstagwochenmarkt bereits wieder auf seinem alten Platze abgehalten wurde. Die Verfügung, daß Viktualien in Zukunft nicht auf der bloßen Erde, sondern nur auf Bretterunterlagen verkauft werden dürfen, bedeutet in hygienischer Hinsicht eine sehr zweckmäßige Neuerung.

Reine Rohstoffe! Reine Fabriken!

Nur die besten, sorgfältig ausgewählten und gereinigten Rohstoffe werden zur Erzeugung von „SCHICHT“-SEIFE verwendet. Nicht nur alle Apparate, Kessel und Maschinen, sondern auch alle Arbeitsräume werden peinlich sauber gehalten, damit nur eine tatsächlich reine Seife aus den reinen Fabriken geliefert wird. Die Reinheit der „SCHICHT“-SEIFE und ihre unerreicht gute Qualität sind das Resultat jahrzehntelanger Erfahrungen u. unzähliger Versuche.

Das Beste zum Einweichen der Wäsche ist
WASCHEXTRAKT „FRAUENLOB“.



Reine Seife! Reine Wäsche!

Die Wäsche kann nur dann tadellos rein werden, ohne beim Waschen zu leiden, wenn man eine vollkommen reine, unverfälschte Seife verwendet. Wir garantieren mit K. 25.000.—, dass SCHICHT-SEIFE Marke „HIRSCH“ absolut rein ist und frei von schädlichen Bestandteilen. Alle Errungenschaften der Neuzeit und alle Erfindungen der Wissenschaft und Technik werden benützt, um SCHICHT-SEIFE so gut und billig als möglich zu erzeugen. Ständig wird an ihrer Vervollkommnung und Veredlung gearbeitet.

Das Beste zum Einweichen der Wäsche ist
WASCHEXTRAKT „FRAUENLOB“.

„Agricola“ Landwirtschaftliche und : : kommerzielle Unternehmung Temesvár-Józsefváros.

Gewährt Amortisations- und Hypothekendarlehen auf Im-
: mobilien und städtische Zinshäuser am I. und II. Satz. :

Beamten-Kredite zu billigstem Zinsfuß. Übernimmt die Parzellierung von Immobilien und beschafft das hiezu nötige Kapital. Liefert auf längere Zahlungsstermine Anbausamen, landwirtschaftliche und industrielle Maschinen und technische Artikel. Sucht auf Betrauung den Kauf von Pachtungen, landwirtschaftlichen Immobilien und zur Exploitation geeigneter Waldungen.

Egy nagyon jó lejátzott
Primhegedű

 eladó.

Bővebbet e lap kiadóhivatalban megtudható

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.

Heizmaterial

Preussische Salonkohle u. Koks, Schmiede-
sowie alle Sorten inländische Heiz- und
Maschinenkohlen, Retorten- und Meiler-
holzkohle. 1-a Rotbuchsensheit in Waggon-
ladungen, so auch geschnittenes und ge-
hacktes Brennholz.

Erfstklassiger Portlandzement
en gros und en detail.

**BASFASER PHÖNIXWASSER u. Kohlen-
säure.**

Haupt- **Friedmann Mör**
lager bei
Lugos, Régivár-u. 22-23-24. ■ Telefon 152.

Haláleset miatt

üzlet, ház, korcsma, házhely,
kert és 6 lánca föld a vasuti
állomás közelében

azonnal eladó.

Bővebbet: Hoós Mihálynál Zaguzsén

Hirdetmény.

A lugosi ipartestület kebelében működő
békéltető-bizottság segédtagjainak megvá-
lasztása céljából elkészített névjegyzék 1913
évi november hó 29-ig a városi kiadóhiva-
talan közszemlére kitétetik és a hivatalos
órákban érdekeltek által betekinthező.

Valamely segédnek a névsorba történt
jogtalan felvétele vagy jogtalan kihagyása
miatti felszólalások ugyancsak fenti idő-
pontig Traunfellner Artur dr. városi taná-
csosnál szóval vagy írásban terjeszthetők
elő, azon időn tuli felszólalások azonban
figyelembe nem vétetnek.

Lugos, 1913. november hó 5-én.

Dr. Willer, h. polg.

Zur Winterjaison!

Empfehle mich anlässlich der herannahenden Wintersaison zur Über-
arbeitung u. Anfertigung von neuen Pelzwaren zu billigen Preisen.

Muffs, Krägen, Reispelze, Einfütterung von Winterrocken, Jacken, Fussäcke usw.

Auf Wunsch erscheine auch im Hause. Um g. Aufträge bittet

ROGYAN JÁNOSné, LUGOS, Szent János-tér 9.

P. T.

Beehre mich das g. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich die Ver-
tretung der k. u. k. privilegierten

Stoff-, Spitzen- und Pelzfärberei, ==
chem. Reinigungs- u. Dampfwaschanstalt

Peter Kovald u. Sohn, Budapest

am hiesigen Platze übernommen und die Sammelstelle in der **Bonnaz-Gasse**
Nr. 3 (**Schreiner'sches Haus**) eröffnet habe.

Gleichzeitig versichere ich das g. Publikum von der pünktlichsten und
solidesten Bedienung.

Um zahlreiche Aufträge bittet

hochachtungsvoll

Witwe Adolf Roth.



können Sie ohne Notenkenntnisse fabelhaft
schön auf der neuest erfundenen „Messing-
trompete“ spielen.

Die „Messingtrompete“ mit 12 Klappen ver-
sehen und 24 Piston Töne samt Schule u.
Geschenk kostet nur **6 Kronen**. Einreihige
Harmonika, mit Orgelstimme, Schule und
Geschenk 10 Kronen. Doppelreihige Har-
monika von 20 bis 200 Kronen.

Allein zu haben bei der protokoll. Weltfirma
Wagner's Musikhaus zum „Instrumenten-
König“ **Budapest, Jolefsring 15**. Eigene
Werkstätte. Neuer Preiscurant **gratis**.

Ausgezeichnet mit den ersten Preis auf der
Millanóer, Pariser u. Londoner Ausstellung.
Achtung auf die Adresse.